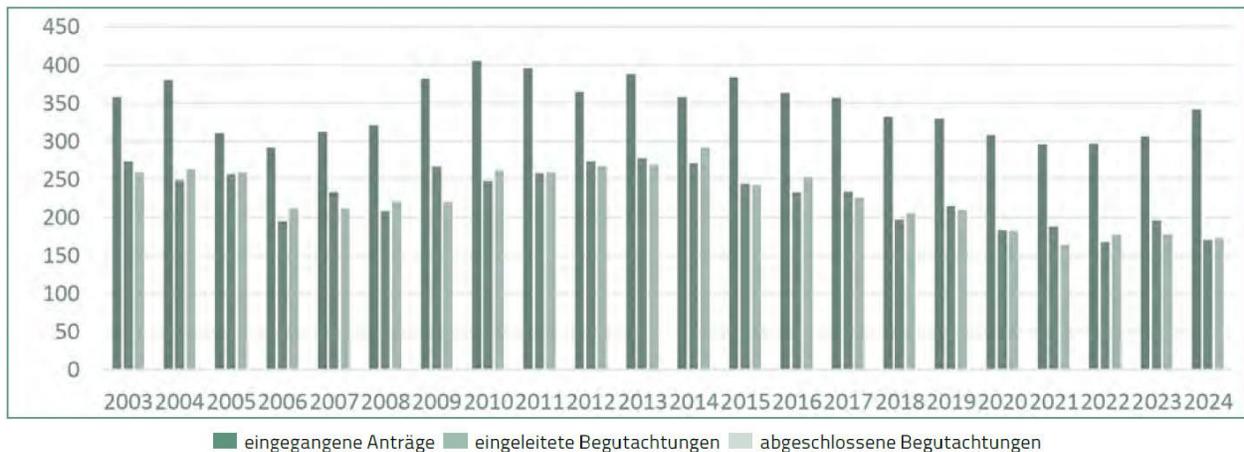


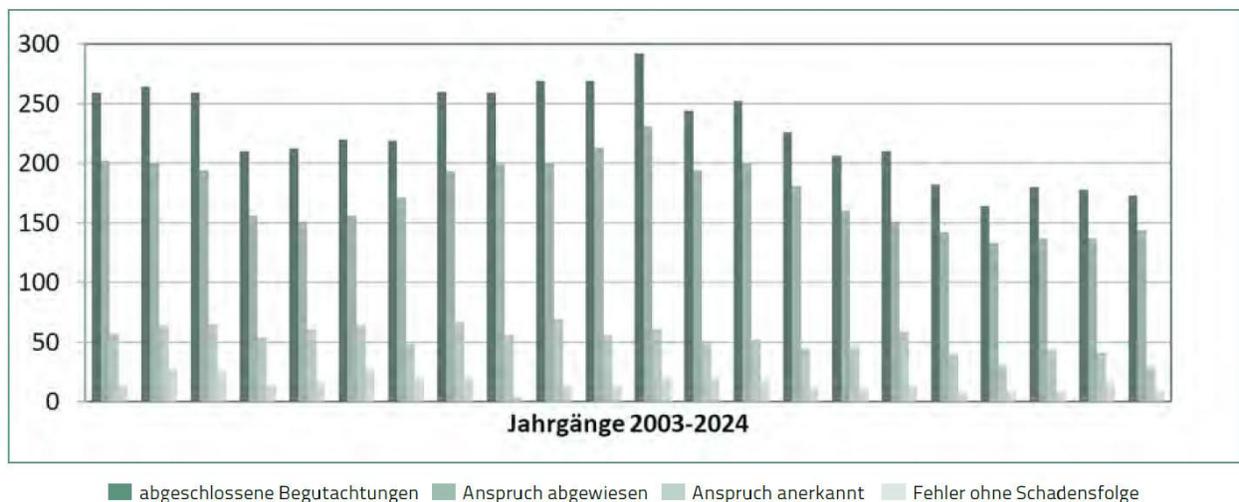
Tätigkeitsbericht 2024

Die Gutachterstelle hat im Jahre 2024 ihre Arbeit planmäßig und in gewohnter Weise fortgesetzt. Verglichen mit 2023 ist die Zahl der eingegangenen Anträge um fast 10 % gestiegen, Ursachen für diese etwas ungewöhnliche Entwicklung können nicht benannt werden, es ist wohl eher ein zufälliger Effekt. Die Zahl der eingeleiteten und abgeschlossenen Begutachtungen liegt in der gleichen Größenordnung wie gewohnt. Die nachstehenden Grafiken zeigen diese Zahlen in der gewohnten Form.

Grafik 1: Gesamtmaterial 2003-2024



Grafik 2: Ergebnisse 2003-2024



An dieser Stelle ist in erster Linie wieder unseren Gutachtern zu danken, die sich neben ihrer klinischen Tätigkeit dieser Aufgabe mit hohem Engagement und großer Sachkenntnis gestellt haben. Ohne Ihre verlässliche und kompetente Arbeit könnten wir unsere Aufgabe nicht erfüllen. Wir haben unseren Gutachterstamm auch in 2024 planmäßig ausgebaut. Ein besonderer Dank gilt den 22 Mitgliedern unseres Sachverständigenrates, die uns in den 4

Sitzungen des Jahres 2024 geholfen haben, in besonders problematischen Fällen eine gute und ausgewogene Bewertung zu finden.

Zu Beginn des Jahres 2024 hat Herr Schreiner, das juristische Rückgrat unserer Gutachterstelle seit 2017, aus gesundheitlichen Gründen seine Arbeit für unsere Gutachterstelle aufgegeben. Mit seiner Hilfe haben wir in den zurückliegenden Jahren ein hohes - ich möchte meinen - exzellentes juristisches Niveau erreicht.

Seit 1.1.2024 teilen sich nun zwei Juristen diese Aufgabe: Herr Strobl, bis zu seiner Pensionierung Generalstaatsanwalt des Freistaates Sachsen, und Herr Thieme, bis zu seinem Ruhestand Richter am Landgericht Leipzig. Mit dieser Doppelbesetzung verbindet sich naturgemäß ein höherer organisatorischer Arbeitsaufwand für die Geschäftsstelle.

Die Auseinandersetzung um behauptete oder tatsächliche Behandlungsfehler und ihre Konsequenzen wird - wie auch in den zurückliegenden Jahren - mit hohem Einsatz und nicht immer objektiv geführt. Hinter jedem bei uns eingehenden Antrag steht ein Patient, der mit einer Behandlung oder deren Ergebnis aus den unterschiedlichsten Gründen unzufrieden ist. Unzureichende oder defizitäre behandlungsbegleitende Kommunikation sind nicht selten die Ursache solcher Auseinandersetzungen. Wir verstehen unsere Aufgabe weiterhin als eine gute Möglichkeit, durch objektive und sachkundige Bewertung befriedend auf das Arzt-Patienten-Verhältnis einzuwirken.

Die Zahl der Verfahren, die wegen eines Widerspruches des zuständigen Haftpflichtversicherers oder der Behandlungseinrichtung nicht zur Begutachtung kommen, ist auch im zurückliegenden Jahr weiter angestiegen. Wir wissen nicht, welche Motive hinter diesen Verfahrensablehnungen stehen. Unsere Bemühungen, dies aufzuklären gehen regelmäßig ins Leere. Hinzu kommt, dass die Zahl der Einrichtungen, die Schadensersatzansprüche in Eigentragung ohne Beteiligung eines Haftpflichtversicherers bearbeiten und ggf. regulieren, zunehmen. Das klassische Versicherungsmodell, bei dem hinter jeder Behandlungseinrichtung ein Haftpflichtversicherer steht, wird also zunehmend aufgeweicht.

Dr. Rainer Kluge, Nebelschütz, Vorsitzender
(veröffentlicht in der Broschüre „Tätigkeitsbericht 2024“)

Jahresstatistik 2024

1.	Gesamtmaterial	Kumulativ 1992 – 2024	2023	2024
1.1	eingegangene Anträge	10.746	306	342
1.2	eingeleitete Begutachtungen	6.979	196	170
1.3	abgeschlossene Begutachtungen	6.825	178	173
1.4	am Ende des Berichtszeitraumes offene Begutachtungsverfahren			154
2.	Gliederung nach Einrichtungen (im Berichtsjahr in Auftrag gegebene Gutachten)			
		6.979	196	170
2.1	Klinik	4.215	95	103
2.2	Klinikambulanz	391	18	9
2.3	Universitätsklinik (seit 2008)	435	20	20
2.4	Universitätsambulanz (seit 2008)	50	4	2
2.5	Praxis	1.773	39	32
2.6	MVZ (seit 2017)	103	20	12
3.	Gliederung nach Entscheidungen (im Berichtsjahr abgeschlossene Begutachtungen)			
		6.827	178	173
3.1	Anspruch anerkannt:	1.632	41	29
3.1.1	Behandlungsfehler ursächlich für Körperschaden (Anerkennung)	1.581**	40	29
3.1.2	Anspruch anerkannt wegen unzu- reichender Aufklärung	51**		
3.2	Anspruch abgewiesen	5.124	137	144
3.2.1	kein Behandlungsfehler festgestellt	4.691	121	136
3.2.2	Behandlungsfehler festgestellt, aber nicht ursächlich für Körperschaden	433	16	8
3.3	Anerkennungsquote (in %)	23,90	23,03	16,77

4. Gliederung nach Fachrichtungen
(im Berichtsjahr in Auftrag gegebene Gutachten)

Summe	6.979	196	170
Allgemeinmedizin	313	7	9
Anästhesiologie und Intensivtherapie	167	8	8
Augenheilkunde	166	5	8
Chirurgie (gesamt)	2.752	53	57
Allgemeine und Visceralchirurgie		20	12
Unfallchirurgie*		26	30
Gefäßchirurgie		3	2
Herzchirurgie		3	4
Kinderchirurgie		1	1
Thoraxchirurgie		0	0
Plastische Chirurgie		0	4
Handchirurgie		1	4
Frauenheilkunde	508	13	3
Geburtshilfe	192	4	3
Genetik	1	0	0
HNO	223	13	8
Haut- und Geschlechtskrankheiten	72	2	1
Innere Medizin	849	43	28
Kinderheilkunde	95	1	3
Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie	37	1	0
Neurochirurgie	156	8	3
Neurologie	151	2	5
Nuklearmedizin	5	0	0
Orthopädie*	867	22	22
Pathologie	14	0	0
Physikalische Medizin und Rehabilitation	29	0	1
Psychiatrie	84	2	7
Radiologie (Diagnostik)	82	2	1
Strahlentherapie	16	0	0
Transfusionsmedizin	2	0	0
Urologie	182	9	3

* Die Fachgebiete Unfallchirurgie und Orthopädie werden (noch) getrennt geführt, da die Daten nur in dieser Form in die bundeseinheitliche Statistik aufgenommen werden können.

** In 10 Fällen Fehlbehandlung und unzureichende Aufklärung